

Das Beste vom Besten: An jedem ersten Donnerstag des Monats geben 18 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben.

Sara Gran:

Das Ende der Welt

Aus dem Englischen von Eva Bonné
Droemer, 368 S., 14,99 €

San Francisco/Brooklyn. Fünf Gitarren, ein Pokerchip, Schlüssel – schwache Hinweise auf den Mörder von Paul, Claire de Witts Exgeliebtem. Prekäre Autonomie der Detektivin: Claire zerstört sich fast auf der Suche nach Wahrheit, nach dem Kindertraum geliebt zu werden. Kaliforniens Norden: kalt und hip. Gran fasziniert.

1⁽³⁾

Giancarlo de Cataldo:

Der König von Rom

Aus dem Italienischen von Karin Fleischanderl
Folio, 176 S., 19,90 €

Rom 1976. Machtvakuum in der Hauptstadt. Nicht die Camorra, nicht die Marseiller, keiner hat die volle Kontrolle. Junggangster Libano am Scheideweg: mit Giada, der bourgeoisen Revoluzzerin, in die Boheme oder mit Gewalt ans große Geld? Libano lernt Verbrechen. Ruppiges Vorspiel zu *Romanzo Criminale*.

2⁽⁴⁾

Robert Hültner:

Am Ende des Tages

btb, 320 S., 19,99 €

München/Thalbach/Chiemgau um 1929. Die Nazis scheinen abgeschlagen, Kajetan könnte zurück zur Polizei. Noch klärt er einen Justizirrtum auf, da kollidiert er mit der Politik. Ein Flugzeug mit übler Konterbande ist abgestürzt. Bayern tapst Richtung Ende: historisch gewiefte, sprachlich ausgefeilte Krimikunst.

3⁽⁻⁾

Olen Steinhauer:

Die Spinne

Aus dem Englischen von Friedrich Mader
Heyne, 492 S., 16,99 €

New York/Peking/Welt. Milo Weaver, Überlebender der ultrageheimen »Touristen«-Abteilung, will nur noch Familie. Aber ein Ex-Chef und sein chinesischer Gegenspieler setzen auf Rache. Steinhauer spielt meisterhaft die pazifische Karte. So sieht der Politthriller von morgen aus: weltumspannend, komplex, rasant.

4⁽⁻⁾

Matthias Wittekindt:

Marmormänner

Edition Nautilus,
288 S., 16,90 €

Fleurville. Seit 40 Jahren nennt man sie »Marmormänner«. Einer lag als Wachsleiche am Bahndamm, die anderen drei sind perdu. Unruhe in der kleinen Stadt: Die Kleider eines Verschwundenen kommen ans Licht, ein Kind und seine Mutter werden entführt. Sorgsame Milieustudie über Vergessen, Verdrängen, Verschütten.

5⁽⁻⁾

Elmore Leonard:

Raylan

Aus dem Englischen von Kirsten Risselmann
Suhrkamp, 308 S., 19,95 €

Kentucky. Ob Nierenhandel, Umweltverbrechen oder Schusswechsel mit einer einarmigen Transe – US-Marshall Raylan Givens bleibt stets gelassen. Mit Gleichmut und schnellem Finger sorgt er für das, was er persönlich für Gerechtigkeit hält. Wie schon in der TV-Serie *Justified*, jedoch im Buch viel, viel abgefahrener.

6⁽²⁾

Daniel Suarez:

Kill Decision

A. d. Engl. von Cornelia Hohlfelder-von der Tann
Rowohlt, 496 S., 12,99 €

Autonome Drohnen radieren amerikanische Städte, Schiffe und Softwaregenies aus. Ameisenforscherin McKinney und Spezialagent Odin mitsamt helfenden Raben leisten Bond-mäßig Widerstand gegen Cyberwar und militärisch-industriellen Komplex. Science-Fiction? *No, Sir*: Verschärfte Realität.

7⁽⁻⁾

Joe R. Lansdale:

Dunkle Gewässer

Aus dem Englischen von Hannes Riffel
Tropen, 320 S., 19,95 €

Ost-Texas, während der Großen Depression. Nachdem May Linns Leiche im Sabine River gefunden wurde, verbrennen ihre Freunde sie und transportieren die Asche den Fluss hinab. Fernziel: Hollywood. Die wilde Flucht der Jugendlichen erinnert an die von Huck Finn, verläuft aber grotesker als bei Mark Twain. Lansdale eben.

8⁽¹⁾

Cathi Unsworth:

Opfer

Aus dem Englischen von Hannes Meyer
Suhrkamp, 384 S., 14,99 €

Ernemouth, Norfolk. Privatdetektiv Sean Ward, im Polizeidienst verkrüppelt, rollt den Fall der »Hexe des Ostens« erneut auf. 1983: Teenie-Rivalitäten eskalieren im Ritualmord. 2003: Alte Säcke verteidigen die lieb gewonnene Macht. Tolles Brit-Stück. Perfekt reanimierte Gothic-Atmo. Unsworth wiederentdeckt.

9⁽⁶⁾

Ian Rankin:

Mädchengrab

Aus dem Englischen von Conny Löscher
Manhattan, 512 S., 19,99 €

Edinburgh/Rosemarkie. John Rebus kann es nicht lassen. Der Pensionär wühlt in ungelösten Altfällen. Vier Mädchen sind verschwunden, alle an der A 9. DI Siobhan Clarke assistiert halb widerwillig, der Verdächtige will nicht reden, da nimmt Rebus Gangster zu Hilfe. Rankin und Rebus – kommt gut.

10⁽⁷⁾

Die Jury:

Tobias Gohlis, Kolumnist der ZEIT, Sprecher der Jury | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt« | Andreas Ammer, »Druckfrisch«, DLF, BR | Gunter Blank, »Sonntagszeitung« | Thekla Dannenberg, »Perlentauher« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Michaela Grom, SWR | Lore Kleinert, Radio Bremen | Thomas Klingensmaier, »Stuttgarter Zeitung« | Kolja Mensing, »Tagesspiegel« | Ulrich Noller, Deutsche Welle, WDR | Jan Christian Schmidt, »Kaliber 38« | Margarete v. Schwarzkopf, NDR | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staude, »Frankfurter Rundschau« | Jochen Vogt, Elder Critic, »NRZ«, »WAZ« | Hendrik Werner, »Weser-Kurier« | Thomas Wörtche, »Plärrer«, »culturmag«, »DRadioKultur«

Die **KrimiZEIT** am ersten Donnerstag jeden Monats

Die **KrimiZeit** im NordwestRadio, einem gemeinsamen Programm von Radio Bremen und dem NDR: www.nordwestradio.de

DIE ZEIT

nordwest radio

Ein Programm von Radio Bremen und dem NDR
UKW 88.3 | 95.4